

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederosterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederosterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).

# Ein Jahr Landarztgarantie

## Die Bilanz hinter der glänzenden Fassade

mit Gesundheitssprecherin LTAbg. Edith Kollermann,  
Landarzt Dr. Christian Schwarz (parteiunabhängig)



*Vor rund einem Jahr hat die VPÖ die sogenannte Landarztgarantie ins Leben gerufen. Kassenordinationen wurde dabei eine befristete Betreuung durch Ärzt\_innen der NÖ-Landeskliniken zugesichert, wenn diese innerhalb von zwölf Monaten keine Nachfolge finden. Die Landeshauptfrau hat zwar zuletzt mit der Aussage „die Garantie greift“ eine rosige Bilanz im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel gezogen. Die Fakten sprechen aber eine gegenteilige Sprache: Die Landarztgarantie greift – allerdings ins Leere.*

Die Garantie allein führt nicht zum Ziel. Mit Gresten gibt es auch ein Jahr nach Inkrafttreten der Initiative nur ein einziges Beispiel, in dem die Garantie greift. Dort zeigt sich allerdings, dass eine effiziente und nachhaltige Problembekämpfung nicht möglich war, da die Herausforderung, Nacht- und Wochenenddienste zu besetzen, weiterhin besteht. Gresten steht aber noch vor weiteren Herausforderungen, die das verkaufte Bild des Erfolgsmodells trüben: Jeden Mittwoch ist die betroffene Ordination unbesetzt, jedes vierte Wochenende ist der Sprengel Gresten-Gaming ohne Arzt. Darüber hinaus wird der Nachbarsprengel Purgstall-Oberndorf jedes fünfte Wochenende nicht versorgt. Eine ernstgemeinte und nachhaltige Initiative sieht anders aus!

## Fakten sprechen für weitere Verschärfung der Situation

NEOS NÖ tritt für eine gezielte Ursachenbekämpfung des Ärzt\_innenmangels ein. Der große Handlungsbedarf und die Notwendigkeit, im Gesundheitssystem zu effektiven und nachhaltigen Lösungen zu kommen, lassen sich anhand einiger Zahlen ablesen.

- 20 Kassenordinationen sind in NÖ aktuell unbesetzt, sechs davon seit über einem Jahr - eine wohnortnahe Versorgung ist in diesen Gemeinden eingeschränkt.
- Laut Prognosen wird NÖ in den nächsten zehn Jahren von einer Pensionierungswelle erfasst. Nach einer Auswertung der Altersstatistik werden knapp die Hälfte aller niedergelassenen und mehr als die Hälfte aller Ärzt\_innen mit GKK-Vertrag das Pensionsalter erreichen. Bereits jetzt arbeiten in NÖ acht Allgemeinmediziner\_innen über das gesetzlich vorgesehene Pensionsalter für Kassenärzt\_innen (70 Jahre) hinaus.
- Die Bemühungen, im Kampf gegen den Ärzt\_innenmangel mehr Studienplätze bereitzustellen, sind positiv. Von Seiten der Landesregierung bleibt aber unerwähnt, dass nach den derzeitigen Zahlen nicht einmal jeder zweite Medizinabsolvent in Österreich als Arzt tätig wird. Verschärfend kommt hinzu, dass die Bevölkerung wächst, älter wird und künftig mehr Betreuung notwendig sein wird.
- Hausärzt\_innen arbeiten weiterhin unter teils unzumutbaren Bedingungen. Bis zu 260 (!) Patient\_innen am Tag betreuen Ärzt\_innen im Bezirk Amstetten. Zum Vergleich: In Dänemark oder den Niederlanden sind es im selben Zeitraum 20 Patient\_innen – ein Durchschnittswert, der allerdings im Vergleich viel über die Gesamtsituation aussagt.

## Bürokratieabbau und Einbindung von Jungärzt\_innen

Dass es für diese Probleme keine einfachen Lösungen gibt, liegt auf der Hand. Die ersten spürbaren Folgen eines Systemumbruchs im Gesundheitswesen, sind aber durch viele kleinteilige Maßnahmen abzumildern. An welchen Schrauben aus NEOS NÖ-Sicht zu drehen ist:

- Deutlicher **Abbau der Bürokratie**: Ein Mediziner wird in Österreich mit vielen Aufgaben betraut, für die eine qualifizierte Ausbildung, aber kein Medizinstudium notwendig ist. Dahingehend ist auch die Frage zu stellen, ob Mediziner\_innen entlastet und einzelne Tätigkeiten anders organisiert werden müssen. NEOS NÖ fordert hier die rasche Vorlage eines Pflegekonzepts, das sich auch mit einer Neustrukturierung der Aufgaben auseinandersetzt.
- Der Ansatz der Zukunft kann nicht ohne Berücksichtigung der **Jungärzt\_innen** erarbeitet werden. Um die Abwanderung ins Ausland einzudämmen, braucht es ihre intensive **Einbindung in Gestaltungsprozesse**, die ihre Zukunft betreffen. Primär geht es vor allem um eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen (z.B. Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit), aber auch um Entlohnung oder Wertschätzung. Die bedingungslose, mangelhaft honorierte 24/7-Bereitschaft ist aus heutiger Sicht jedenfalls Wunschdenken – vor allem im ländlichen Bereich.
- **Ausbau der niedergelassenen Versorgung am Land** statt Überversorgung durch Spitäler in den Städten. Der Rechnungshof weist immer wieder auf die Überversorgung durch Akutbetten in Österreich hin. Dazu hat die Institution ein jährliches Einsparungspotential von fünf Mrd. Euro für ganz Österreich berechnet – Geld, das aus heutiger Sicht im niedergelassenen Bereich dringender benötigt wird
- Proaktive **Weiterentwicklung und Nutzung von Technologien** wie beispielsweise der Telemedizin. Dazu braucht es ein Bekenntnis zur Digitalisierung. Dahingehende Versprechungen aus dem Wahlkampf hat die ÖVP bislang nicht mehr weiter verfolgt.
- NEOS NÖ wird im Kontext dieser Herausforderungen eine **Ideenfabrik** für eine nachhaltige Sicherung von Gesundheit und Pflege in Niederösterreich starten. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Bereichen der Gesundheitsversorgung erarbeiten gemeinsam mit Betroffenen und Interessierten Ideen und Lösungen

## Ideenfabrik „Gesundheit und Pflege für die Zukunft sichern“

Kick-Off-Event: 23. Jänner, ab 18:00 Uhr Skytower Wien

Weitere Termine und eine Abschlussveranstaltung werden von den Teilnehmer\_innen in Niederösterreich geplant. Anmeldungen sind möglich - auf Facebook, der Webseite unter <https://niederösterreich.neos.eu/termine> oder direkt bei [barbara.friedrich@neos.eu](mailto:barbara.friedrich@neos.eu).